

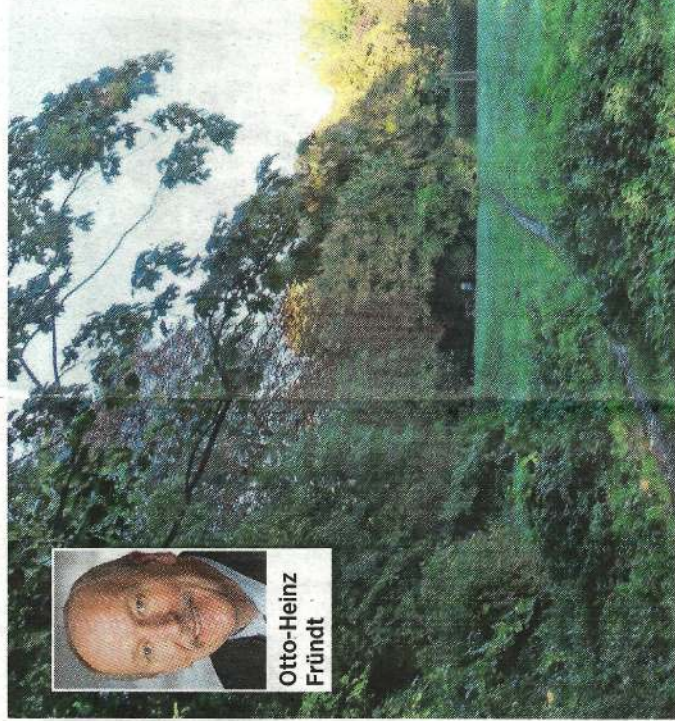
GROSS BÜLTEN. Grünes Licht gegeben hat die Ilse der Politik für den Neubau einer Kindertagesstätte (Kita) in Groß Bültent: Statt der ursprünglich geplanten Zwei-Gruppen-Einrichtung soll dort nun eine Kita mit zwei Krippen- sowie einer Kindergartengruppe entstehen. Allerdings wurden auf dem Grundstück geschützte Fledermaus-Arten festgelegt.

Auf der Grünfläche nahe der Straße „Am Spring“ steht ein kleines Wäldchen. Die Peiner Biologische Arbeitsgemeinschaft hat bereits im Vorfeld der Planungen darauf hingewiesen, dass dort Fledermause vorkommen. Insgesamt vier Arten seien nachgewiesen, so Ilse der Bürgermeister Otto-Heinz Fründt (SPD): Die Zwerg- und die Breitflügelfledermaus sowie die Große Mausohr und der Kleine Abendsegler. Alle vier stehen unter Schutz.

Ein Hindernis für den Bau der Kita sieht der Bürgermeister darin aber nicht. „Wir müssen sie nicht umsteden, es gibt auf der Fläche genug Bäume zum Nisten“, so der Verwaltungschef.

Man wolle es bei der Standort-Entscheidung belassen. „Der Platz ist ideal, man kann die Turnhalle nutzen, und in unmittelbarer Nähe entsteht ein Dorfgemeinschaftsraum.“

Die Verwaltung stehe mit der Fledermaus-Problematik



Otto-Heinz Fründt

Hier soll die neue Kindertagesstätte in Groß Bültent entstehen.

FOTOS: ANTIJE EHLERS

im Austausch mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Peine. Zusätzlich wurde ein Gutachten zum Fledermaus-Vorkommen in Auftrag gegeben. Dieses sei allerdings noch nicht fertiggestellt.

Für den Bau der Kita muss der Flächen-nutzungsplan der Gemeinde geändert werden: Aus der rund 1800 Quadratmeter großen Grünfläche muss eine Gemeinbedarfsfläche werden. Bebaut werden sollen davon rund 750 Quadratmeter.

Der Zeitplan ist eng gesetzt: Noch im Winter sollen die Arbeiten für den Neubau

ausgeschrieben werden, so dass diese im Frühjahr 2019 beginnen können. Anfang 2020 könnte die Kita dann in Betrieb gehen.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 1,6 Millionen Euro (statt vorher 1,41 Millionen Euro für die Zwei-Gruppen-Kita). Zur Verfügung steht ein Zuschuss der Landesschulbehörde in Höhe von 360.000 Euro.

Um die Parkplatzproblematik bei einer benachbarten Arztpraxis nicht zu verschärfen, sollen die künftigen Kitamitarbeiter auf dem nahe gelegenen ehemaligen Schulgelände parken können. Weitere Parkplätze sollen auf dem Kita-Gelände entstehen. Insgesamt 15 Stellplätze sind vor-



gesehen. Der Ausschuss für Bauen und Abwasser hat am Dienstagabend das Projekt geschlossen befürwortet, der gemeinsam tagende Ortsrat Groß Bültent empfahl es mehrheitlich.